

Protokoll der FSV-Sitzung vom 22. Mai 2019

Beginn:	18.15 Uhr	
Ende:	23:30 Uhr	
anwesende FSV-Mitglieder:	Julia Dany, Mark Schneider, Martin Böhm, Thomas Häßel, Manuel Hoff, Benjamin „Benni“ Nettesheim, Antonia „Toni“ Ellerbrock, Elbrus Mayer (bis 18:50, von 21:15-22:00), Zbigniew „Zbiggi“ Wojciechowski (bis 21:06), Marena Richter, Felix Blanke, Helene Glöckner, Fabien „Bö“ Nießen (ab 18:35)	Alle Protokolle im Internet: www.fsmath.uni-bonn.de
weitere Anwesende:	Tim Racs (ab 18:25), Jonathan Wiebusch, Janna Schmidt, Jonas Arruda (bis 22:30), Gerlind „Lin“ Bachmann, David Göckede (ab 19:20)	
fehlende FSV-Mitglieder:	Maria Matveev, Aaron Wild	
Sitzungsleitung:	Helene Glöckner	
Protokoll:	Martin Böhm	

TOP 0: Hallo

Helene eröffnet die Sitzung und begrüßt alle herzlich.

TOP 1: Festlegung Tagesordnung

Helene schlägt den TOP FSV-Beschlüsse vor. Der TOP wird aufgrund von Zeitmangel abgelehnt.

TOP 2: Protokolle

Keine abzuklopfenden Protokolle sind vorhanden.

TOP 3: Berichte

Fachschaftsfahrt Marena berichtet von der FS-Fahrt.

Master Tea Marena berichtet, dass der Mastertea stattfand. Er war gut besucht.

E-Mail-Verteiler des SPs Es wird berichtet, dass der Fachschaftsverteiler des SP nicht existiert. Der Vorschlag, das auf der FK anzubringen, erhält Zustimmung. Zumindest wir erhalten die Einladungen nun auch ohne Verteiler. Es gab wohl mal einen Verteiler vom Fachschaftenreferat, aber auf dem kommt nichts vom SP.

KoMa Die Sponsorenliste ist fertig. Es werden Helfer für das Versenden der Briefe gesucht. Hierzu gibt es ein Doodle. Der Dienstags-AWD meldet sich um zu helfen.

Bericht 1 aus dem SP Jonas (Jusos) berichtet zur Personalentscheidung Max Dietrich: Es gab eine teilweise nicht öffentliche und ausführliche Debatte. Grundsätzlich habe das SP den Anspruch, von der FK vorgeschlagene Personen nur bestätigen zu wollen. Max Dietrich war dem SP schon als Chefredakteur der Akut bekannt. Es gab in diesem Zusammenhang ein Zerwürfnis mit anderen Menschen von der Akut, laut Berichten wurden Passwörter nicht herausgegeben und die Arbeit behindert. Zudem gab es Probleme mit Max Dietrich im Wahlausschuss. Auf diese kann nicht näher eingegangen werden, da sie im nicht-öffentlichen Teil besprochen wurden. Aufgrund der vorbelasteten Beziehung wurde Max Dietrich abgelehnt. Dabei stimmten ca. $\frac{2}{3}$ mit Nein und der Rest enthielt sich.

Lin fragt, ob persönliche Gründe vorlagen. Jonas bestätigt dies. Felix merkt an, dass die Vorwürfe bezüglich der Passwörter nicht nachprüfbar sind und damit nicht klar, welche Seite glaubwürdig ist. Die FK vertraut Max insbesondere in Sachen Haushaltsausschuss. In dem Zusammenhang merkt er an, dass dies keine Wahl, sondern nur eine Bestätigung ist, die nicht erfolgt ist. Jonas antwortet: Es ging nicht konkret um den Haushaltsausschuss. Die Akut ist unter Max mehrfach nicht erschienen und dieser habe sich keine Gedanken gemacht, warum nicht. Des Weiteren merkt Jonas an, dass die geschilderte Meinung im SP zählt. Es kommen Fragen zur Satzung auf. Benni merkt an, dass diese nicht zielführend sind. Felix fragt, ob der Ausschuss den Haushalt lahmlegen kann. Jonas antwortet, dass die Stimme des Ausschusses im Parlament gehört wird. Jonas merkt an, dass es keine Probleme mit der Person direkt, sondern mit deren Arbeit gab. Aufgrund weiterer Nachfragen stellt Jonas klar, dass mit persönlichen Gründen Gründe gegen die Person gemeint sind. Von der FK gibt es keine Mehrinfos. Janna sagt, die Entscheidung sei insofern verständlich, als die Bestätigung einer Person, mit der viele der dortigen Personen Probleme haben, die Arbeit erschwert.

Bericht 2 aus dem SP Max berichtet zur Entscheidung bezüglich des NatFak-Festivals: Das NatFak-Festival hat ca. 6000€ beantragt. Dies ist eine höhere Summe als die sonstiger Kulturgruppen. Der Antrag wurde erst einen Monat vor einer möglichen Entscheidung gestellt, zudem wurden 80% der Werbematerialien schon gedruckt. Aus der Sicht des SPs ist es schlecht, nur 20% der Werbematerialien mit dem Logo des Hauptsponsors zu versehen. Im vorherigen Jahr ist der entsprechende Antrag auch schon so spät gestellt worden. Weiter berichtet Jonas, dass sich die Jusos vorher mit Yannik getroffen haben. Laut Jonas war die Finanzierung des Festivals nicht vom SP abhängig, sondern für Rücklagen gedacht. Der Vorschlag des SPs ist, dass das NatFak-Festival im Juli auf das SP zurückkommen soll, um die Finanzierung für das nächste Jahr zu klären, dann können auch noch Flyer gedruckt werden. Dass das Logo auf den Flyern ist, ist dem SP wichtig, da sonst ein Präzedenzfall geschaffen wird.

Tim hakt nach: Die Festival-Organisatoren haben vorher mit der Juso-HSG gesprochen und dort ein OK bekommen. Warum wurde der Antrag dann vom SP abgelehnt? Jonas berichtet, dass die Jusos bereit waren, mehr als das Geld zu geben. Mit Grünen und LUST wurde jedoch ein Konsens dagegen gefunden. Yannik merkt an, dass es ohne die SP-Finanzierung wahrscheinlich nächstes Jahr kein Festival geben wird. Jonas entgegnet, dass das SP das Festival für nächstes Jahr frühzeitig unterstützen wird, aber erst nach dem diesjährigen. Jonas berichtet weiter, dass es letztes Jahr Kommunikationsschwierigkeiten besonders mit der LUST gab. Toni fragt bezüglich des Topfes, aus dem das Geld kommt (dieser beinhaltet 15000€):

Nutzt kein anderer diesen? Antwort: Nur eine weitere Veranstaltung zum NSU-Prozess erhält 5000€ aus dem Topf. Das Haushaltsjahr endet erst im Juni, die Finanzierung wäre also möglich gewesen. Das nicht ausgegebene Geld geht im nächsten Haushaltsjahr wieder in den Topf ein. Yannik bemerkt, dass es im letzten Jahr Rücklagen gab, aber man in diesem Jahr laut aktueller Planung bei 0 ist. Des Weiteren berichtet er, dass das Geld bei der Auflösung des Vereins an das SP zurückfließt. Jonas sagt, dass das keinen Sinn macht. Martin fragt, ob der Antrag nicht durch das Treffen mit der Juso-HSG doch rechtzeitig bekannt war. Dieses fand laut Jonas jedoch nur eine Woche vorher statt. Yannik berichtet, dass die Ankündigung so spät kam, da das Festival dieses Jahr nicht zeitgleich mit dem Uni-Sommerfest stattfindet. Dadurch ist es auch teurer. Jonas bemerkt, dass das SP das fragwürdig findet.

Es wird weiter berichtet, dass die MatNat-Festival-Gruppe den Antrag gestellt hat, aus besonderen Fachschaftsgeldern den übrigen Teil zu finanzieren. Jonas findet, dass das der Fachschaftengeschäftsordnung widerspricht, da es eine nicht fachschaftengebundene Ausgabe ist. Außerdem untergräbt es laut Jonas die Entscheidung des SPs (ein studentisches Votum), er fände dies dreist.

Bericht aus der FK Der Rektor kommt zur FK. Folgende Fragen sollen gestellt werden:

- Arbeitsplätze Campus Poppelsdorf: Spätestens seit der vollständigen Inbetriebnahme der Gebäude Endenicher Allee 19A bis C scheinen alle Gruppenarbeitsräume (in der Abteilungsbibliothek MNL, die Seminarräume im Hörsaalzentrum, die Mensa, sowie Foyers und Räume einzelner Institute) (im Wintersemester) überlaufen zu sein. Gibt es Pläne, weitere Arbeitsräume zu schaffen?
- Unterfinanzierung Tutorien: Die Lehrereinheit Mathematik ist bestrebt, für die Grundvorlesungen und Einführungsvorlesungen aus Hilfskraftmitteln ausreichend Tutoren zur Verfügung zu stellen. Aufgrund der zurückgehenden Hilfskraftmittel der Institute und der steigenden Personalkosten lässt sich dies allerdings aus der Sicht des QVM-Vergabegremium der Lehrereinheit Mathematik nicht mehr einhalten. Ohne die Qualitätsverbesserungsmittel ließe sich der Lehrbetrieb nicht aufrecht erhalten. Wie ist das möglich und was kann man dagegen tun?

TOP 4: Gremienbesetzung

Folgende Besetzungen wurden besprochen:

- In der Fachgruppe wollen Maria und Helene den Stellvertreter/Vertreter-Posten tauschen. Dies wird abgeklopft.
- Helene möchte die Post-Doc-Mentoring-Kommission abgeben: Bö würde diese übernehmen.
- Zur Gleichstellungs-AG können so viele Leute wie gewünscht entsendet werden. Mindestens drei Leute sind erstrebenswert. Das vordergründige Ziel soll sein, an der Universität ein Frauen-Netzwerk aufzubauen. Leona scheidet demnächst aus und Helene ist nächstes Jahr nicht in Bonn. Noch wurden keine Nachfolger gefunden.
- Maria möchte den Vertreterposten für die Berufungskommission Immunosensation übernehmen, dies wird abgeklopft.

Jonathan meldet das alles Frau George.

TOP 5: Nachtragshaushalt KoMa 2. Lesung

Felix stellt den Antrag vor. Aufgelistete Punkte wurden geändert. Der Plan zur Finanzierung sieht vor, dass erst die Fachschaft die KoMa ausgleicht und im folgenden Jahr die KoMa die Fachschaft (da viele Gelder von Sponsoren erst recht spät eintreffen). Auf Nachfrage berichtet Felix, dass das Geld für das KoMa-Cafe ursprünglich für Raummiete gedacht war. Dieses wurde auf 500€ gekürzt, da nach aktuellem Plan doch keine Räume zu mieten sind beziehungsweise wenn, dann billiger. Das Geld soll jetzt vor allen Dingen für benötigte Mietgegenstände benutzt werden.

TOP 6: Nachtragshaushalt KoMa 2. Lesung

Der Haushaltsplan wird bestätigt, soll aber ohne Bemerkungen veröffentlicht werden. Janna merkt an, dass der Plural von Wagen Wagen ist und nicht Wägen. Die Arbeitsräume sind bereits im Plan, weil diese schon zu mieten sind.

TOP 7: Dateisystem

Wir schließen die Öffentlichkeit aus.

TOP 8: Fachschaftsgelder

Jonas berichtet, dass die FK keine Überschüsse mehr hat. Die Büroverschönerung ist also an den Grenzen des Geldes der FK bemessen. Laut Lin existiert aber noch Geld dafür, es ist lediglich kein hoher Überschuss mehr vorhanden. Es wäre schön, wenn dieser nicht ausgereizt wird. Vorschläge sind:

Becher Hartplastikbecher mit $\mathbb{F}_s$ -Logo für das Sommerfest und Veranstaltungen. Ein mögliches Angebot ist das der Cup to drink GmbH über 400 Becher zu je 1.10€. Folgender Antrag wird gestellt:

Die FSV möge beschließen, der FSR soll 400 Hartplastikbecher mit FS-Logo in einem Rahmen bis 450€ in angemessener Qualität kaufen. Es sollen eine Vorankündigung und ein BFSG-Antrag gestellt werden.

Ja	Nein	Enth.	Ungültig
10	0	1	0

Damit ist der Antrag angenommen.

Website und Server Zum weiteren Hosten der Website wurde die Möglichkeit angesprochen, einen eigenen Server zu betreiben. Martin berichtet zu Kritikpunkten, die dazu von Alex angemerkt wurden:

- Gewährleistung von Sicherheit
- Nachhaltigkeit
- Support; Martin merkt an, dass dieser, falls wir auf Windows-Server setzen, von Microsoft gewährleistet wird.
- Kompetenz, einen Server (sicher) einzurichten
- Möglichkeit, dass sich irgendwann niemand mehr findet, der sich um den Server kümmert.

Die Fachschaft wird aufgrund der genannten Punkte zunächst auf einen Server verzichten. Stattdessen werden die Institute angefragt, ob Hosting bei denen möglich ist.

Kühlschrank Dieser wäre auch für die KoMa gut, da man dann keinen Kühlschrank leihen müsste. Tim spricht sich dagegen aus, da er einen Kühlschrank für unnötig erachtet. Es wird das weitere Argument von Felix eingebracht, dass dann auch keine Kästen mehr rumstehen müssten. Selbst mit Zeitschaltuhr ist dies wenig nachhaltig. Des Weiteren ist die Kühltruhe von diesem unabhängig zu betrachten. Weiter wird über die Größe diskutiert. Es wird um ein Meinungsbild gebeten:

Groß	Klein	Keiner	Enthaltung
0	7	4	6

Der Fachschaftsrat möge sich damit genauer befassen.

Bildschirm an der Wand Felix schlägt vor sich einen Bildschirm für die Wand anzuschaffen, der als Kiosk-System oder bei KoMa-Vorstandssitzungen benutzt werden könnte (ca. 200-250€). Janna ist dagegen, da sie findet, dass dieser für letzteren Einsatzzweck eh zu klein wäre und sich gegen eine „Kaufen wegen Kaufen“-Mentalität ausspricht. Eine Anzeige des Wetters ist nicht sinnvoll, da das nicht sofort gebraucht wird und daher auch auf dem Handy abgerufen werden kann. Busse ebenfalls nicht, da diese regelmäßig fahren und es Fahrräder gibt. Es gibt weitere deutliche Gegenrede. Felix entgegnet, dass der Verbrauch gering ist. Es wird um ein Meinungsbild gebeten:

Ja	Nein	Enthaltung
1	14	2

Damit wird nicht weiter darüber diskutiert.

Bierzeltgarnituren Eine weitere mögliche Anschaffung sind Bierzeltgarnituren

TOP 9: NatFak-Festival

Mark berichtet von Yanniks Reaktion: Er war nach der Entscheidung des SPs aufgelöst und sauer. Die Gründe waren laut Yannik nicht überzeugend. Ein Hauptgrund war laut ihm ein Brief von letztem Jahr und dass der AStA nicht mitwirken konnte. Nächstes Jahr würde man das Angebot gerne annehmen, aber es sei kein Vertrauen ins SP mehr vorhanden. Das Festival sei nur bei gutem Verlauf auf 0 und der Vorsitz trägt das Risiko privat. Aus Sicht der FK ist das Beantragen des Geldes bei den Fachschaften ok, wenn das von denen gewollt wird. Weiterhin fragen die Organisatoren des Festivals, ob eine Fördermitgliedschaft (mind. 150€) im NatFak-Verein möglich ist.

Es wird zuerst über unsere Position in der FK geredet. Jonas merkt dazu an, dass die BFSG nicht für solche Zwecke gedacht sind. Tim bemerkt, dass das Festival von Mitgliedern der MatNat-Fachschaften geschaffen wurde und der Verein nur aus rein praktischen Gründen gegründet wurde. Benni merkt an, dass wir FKGO-konform handeln sollten. Toni fragt, aus welchen Töpfen das Geld für unsere eigenen Veranstaltungen stammt (gibt es dann weniger Geld für diese?). Dieses kommt aber nur bei größeren Veranstaltungen, wie der Erstifahrt, aus den BFSG. Lin merkt an, dass das Festival nicht an die Naturwissenschaften gekoppelt ist. Felix merkt an, dass ein Poster aus seiner Sicht legitim ist, da der Vorstand des Festivals privat haftet. Lin vergleicht das NatFak-Festival mit der BuFaTa Meteorologie: deren schlechte Planung wurde auch nicht unterstützt. Tim korrigiert:

Die Meteorologie hat harte Fristen verpasst. Weiterhin wird angemerkt, dass das NatFak-Festival sich einen Kredit von der Uni genommen hat. Wird dieser nicht zurückgezahlt, erhalten die Veranstalter nächstes Jahr wahrscheinlich kein Geld von der Uni mehr. Bö entgegnet, dass wenn zu wenig Geld da ist, das Festival kleiner gestaltet werden muss. Helene findet die Verhandlungstaktiken des Festivals (wenn es kein Geld gibt, gibt es kein Festival mehr) nicht gut. Helene und Marena sagen, dass niemand am Festival zweifelt, jedoch an der Durchführung. Des Weiteren sind die Headlinerwahlprobleme laut Helene selbstverschuldet. Mark wendet ein, dass die Suche nach Headlinern schwierig war. Benni merkt an, dass die Diskussion abschweift und sich abzeichnet, dass das Festival nur in kleinerer Form tragbar ist. Zu den Headlinerkosten merkt Toni an, dass Cat Balu letztes Jahr kostenlos gespielt haben und das Geld nur der Kostendeckung gedient hat. Benni findet FKGO-Verträglichkeit fragwürdig. Tim erwidert, dass die Gelder auch für anderes als die in der FKGO genannten Beispiele vergeben werden (z.B. Info-Sommerfest), Felix ergänzt, dass man eine Begründung findet. Toni fragt, ob es Fachschaftsfahrten bedroht. Dies ist unklar. Felix findet die Gegenüberstellung von Fachschaftsfahrten und NatFak-Festival schlecht. Toni findet, dass es vergleichsweise wenig Geld ist und es sinnvoller wäre, stattdessen Sachen, die nur einzelnen Fachschaftlern nützen, auszuschließen. Helene merkt an, dass Enthalten ebenfalls eine Option ist. Felix stellt den Antrag des Festivals vor:

Beantragt werden: Gelder für

- 2x Unterbringung Headliner: 700€
- 2000 Öko-Bändchen: 555€
- Werbematerial 1&2: 930€
- Werbematerial 3: 470€
- Banner und Spanntücher: 400€
- Bauzaunbanner der FK: 70€
- GEMA: 1500€

Die FSV stimmt über eine Reihe von Anträgen ab:

Die FSV möge beschließen: Der Vertreter der FS Mathematik auf der MatNat-FK soll den BFSG-Antrag zum NatFak-Festival aktiv unterstützen.

Benni beantragt geheime Wahl.

Ja	Nein	Enth.
5	5	1

Da keine absolute Mehrheit aller FSV-Mitglieder erreicht wurde, ist der Antrag abgelehnt.

Die FSV möge beschließen: Der Vertreter der FS Mathematik auf der MatNat-FK soll den BFSG-Antrag zum NatFak-Festival unterstützen.

Benni beantragt geheime Wahl.

Ja	Nein	Enth.
7	4	0

Da keine absolute Mehrheit aller FSV-Mitglieder erreicht wurde, ist der Antrag abgelehnt.

Die FSV möge beschließen: Der Vertreter der FS Mathematik auf der MatNat-FK soll den BFSG-Antrag zum NatFak-Festival teilweise unterstützen.

Benni beantragt geheime Wahl.

Ja	Nein	Enth.
8	1	2

Damit ist der Antrag angenommen. Es wird diskutiert, welchen Teil des Antrags wir unterstützen. Es gibt verschiedene Meinungen, welcher Punkt gestrichen werden soll. Lin schlägt vor, statt einzelnes zu streichen eine Obergrenze zu setzen. Verfahrensvorschlag: Jeder schreibt seinen Maximalbetrag auf und es wird von oben geschaut, ab welchem Betrag der Vorschlag bei uns mehrheitsfähig ist. Es gibt keine Gegenrede. Die Zahlen sind: 4645, 200, 3000, 1255, 2000, 3000, 4655, 3000, 2500, 3000 und ein Mal ungültig. Daher wird folgender Antrag gestellt:

Die FSV möge beschließen: Der Vertreter der FS Mathematik auf der MatNat-FK soll den BFSG-Antrag zum NatFak-Festival bis zu einem Betrag von 2500€ unterstützen.

Ja	Nein	Enth.	Ungültig
9	1	1	0

Damit ist der Antrag angenommen. Weiterhin wird diskutiert, wie wir uns im Bezug auf den Gesamtantrag verhalten wollen. Dazu wird ein Antrag gestellt

Die FSV möge beschließen: Der Vertreter der FS Mathematik auf der MatNat-FK soll sich zu dem Antrag zum NatFak-Festival über die volle Höhe enthalten.

Helene beantragt geheime Wahl.

Ja	Nein	Enth.	Ungültig
8	0	2	1

Damit ist der Antrag angenommen.

Es wird diskutiert, ob wir auch Mitglied des Fördervereins werden wollen. Bö ist dagegen, da wir uns schon über die FK dafür einsetzen, dass Geld gegeben wird. Toni meint, dass es eine symbolische Message ist, dass Studierende dahinter stehen. Felix merkt an, dass wir keinen Präzedenzfall schaffen sollen, wir haben für so etwas keine Töpfe. Toni erwidert, dass es momentan keine weitere solche Gruppen gibt. Tim korrigiert, dass die KoMa auch so eine Gruppe ist. Toni meint, dass man dieser auch Geld geben könnte. Man könnte auch wieder austreten. Benni merkt an, dass das Festival nicht unsere Veranstaltung ist und wir also unsere Gelder nicht dafür nutzen sollten. Helene fragt, ob wir überhaupt Vereinsmitglied werden dürfen. Die Informatik hat das wohl gemacht. Benni merkt weiter an, dass der AStA uns Gelder zu gewissen Zwecken vergibt und ein solcher Zweck nicht erfüllt ist. Felix bringt ein, dass die Kosten einem WuKa ohne Einnahmen entsprechen, also einem höheren

Betrag als dem für die meisten unserer Veranstaltungen angesetzt. Bö schlägt eine Abstimmung vor:

Die FSV möge beschließen: Die FS Mathematik soll Fördermitglied des NatFak-Vereins werden

Benni beantragt geheime Wahl.

Ja	Nein	Enth.
3	7	0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Es wird weiterhin diskutiert, wie wir das Festival sonst unterstützen wollen. Ein Gegenargument zur Unterstützung über unserer Webseite ist, dass dann viele weitere Organisationen anfragen könnten. Ein genereller Ausschluss ist aber nach Meinung vieler der Anwesenden falsch. Helene meint, dass der FSR gut in der Lage ist, die Angemessenheit zu entscheiden. Folgender Antrag wird eingebracht:

Die FSV möge beschließen: Die FS Mathematik spricht dem NatFak-Festival ihre Unterstützung aus.

Ja	Nein	Enth.
9	0	1

Damit ist der Antrag angenommen.

Die Sitzung wird von 22:38 bis 22:45 pausiert.

TOP 10: Ball und Partykarten

Bisher erhalten Ballhelfer kostenlose Eintrittskarten, Partyhelfer jedoch nicht. Helene meint dazu, dass die Schichten beim Ball deutlich unangenehmer sind. Marena merkt an, dass Ballhelfer auch teilweise Nichtfachschaftler sind. Laut Bö investieren Ballhelfer außerdem mehr Zeit, bei der Party zu helfen macht mehr Spaß und man hört coole Musik. Helene merkt an, dass wenn Ballhelfer Karten kaufen müssen, wir Helfer verlieren könnten. Toni schlägt vor, nur die Möglichkeit einer kostenlosen Partykarte zu betrachten: Dem stimmen viele zu. Es wird angemerkt, dass nur Fachschaftler bei der Party helfen, man also nicht zu viele kostenlose Karten vergibt. Helene wirft ein, dass die Shotschichten eh schon begehrt sind, ein Anreiz ist nicht nötig. Laut Lin ist eine kostenlose Karte eher symbolisch zu sehen, um die Arbeit zu würdigen. Martin merkt an, dass Shot-Schichten mehr oder weniger zu Eintrittsschichten verpflichtet. Helene nennt als Gegenargument den WuKA. Julia meint, dass dieser nicht damit vergleichbar ist, da Leute beim WuKA gar nicht erst bezahlen müssen. Lin merkt außerdem an, dass bei Cocktailabenden die letzte Schicht Reste naschen dürfen. Lin schlägt als Änderung vor, dass Helfer nur 2€ zahlen müssen. Martin und Felix wollen ein Meinungsbild:

Helfer sollen Ballkarten umsonst bekommen:	Ja	Nein	Enthaltung
	12	0	1

Helfer sollen Partykarten umsonst bekommen:	Ja	nur 2€	Nein	Enthaltung
	8	4	0	1

TOP 11: Politische Informationen auf Fachschaftsmedien

Helene merkt an, dass in diesem TOP nur von der Fachschaftsfahrt berichtet wird. Weiteres auf folgenden Sitzungen. Laut ihrem Mandat darf sich die Fachschaft in hochschulpolitischen und allgemeinpolitischen Angelegenheiten positionieren. Im Speziellen lautet der Vorschlag zur Positionierung von Seiten der Fachschaftsfahrt:

Ankündigung von Wahlen Regelmäßige Wahlen sollen angekündigt werden

allgemeinpolitische Angelegenheiten Im Glaskasten soll alles mit dem Grundgesetz verträgliche ausgehen werden

hochschulpolitische Angelegenheiten Eine deutliche Mehrheit in der FSV soll dafür nötig sein. Wie deutlich, darüber herrscht noch Unklarheit. Eine Extremposition ist, dass dafür eine Vollversammlung nötig sein sollte.

TOP 12: Sonstiges

Über die nächste Sitzung wird rechtzeitig informiert.

Helene Glöckner

Sitzungsleiterin

Martin Böhm

Protokollant